

5. Sitzung

des Kreistages

Tag der Sitzung

14.12.2015

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Dr. Hubert Faltermeier

ZAHL ALLER KREISTAGSMITGLIEDER: 60 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Franz Aunkofer, 93309 Kelheim
Herbert Blascheck, 84085 Langquaid
Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg
Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg

verlässt die Sitzung um 15:57 Uhr
bei TOP 4.

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau
Eduard Brücklmaier, 84048 Mainburg
Konrad Dichtl, 93333 Neustadt/Donau
Willi Dürr, 93351 Painten
Josef Egger, 84048 Mainburg
Matthäus Faltermeier, 84094 Elsendorf
Edgar Fellner, 84048 Mainburg
Dr. Andreas Fischer, 93326 Abensberg
Wolfgang Gural, 93326 Abensberg
Ferdinand Hackelsperger, 93077 Bad Abbach
Josef Häckl, 93346 Ihlerstein
Christian Hanika, 93077 Bad Abbach
Sebastian Hobmaier, 93342 Saal/Donau
Josef Hofmeister, 93077 Bad Abbach
Petra Högl, 84106 Volkenschwand
Martin Huber, 84048 Mainburg
Franz Kiermaier, 93354 Siegenburg
Martin Kiermeyer, 84089 Aiglsbach
Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg

trifft um 16:23 Uhr bei TOP 4 zur
Sitzung ein. War für die Sitzung
entschuldigt.

Dr. Heinz Kroiss, 93326 Abensberg
Hannelore Langwieser, 84048 Mainburg
Christiane Lettow-Berger, 93309 Kelheim
Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg
Werner Maier, 84048 Mainburg

Fritz Mathes, 93309 Kelheim
Karl Mirwald, 93309 Kelheim
Martin Neumeyer, 93326 Abensberg
Jörg Nowy, 93343 Essing
Thomas Obster, 84094 Elsendorf
Josef Pletl jun., 93309 Kelheim
Konrad Pöppel, 84048 Mainburg
Dr. Karl Pöschl, 84048 Mainburg
Christian Prasch, 93309 Kelheim
Heinz Reiche, 93309 Kelheim
Werner Reichl, 93333 Neustadt a. d. Donau
Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau
Josef Reiser, 84048 Mainburg
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid
Gertraud Schretzlmeier, 93326 Abensberg
Thomas Schug, 93326 Abensberg
Alois Schweiger, 93333 Neustadt/Donau
Annette Setzensack, 84048 Mainburg
Simon Steber, 93326 Abensberg
Angela Steinberger, 93309 Kelheim
Franz Stiglmaier, 84091 Attenhofen
Ludwig Wachs, 93077 Bad Abbach
Dr. Gudrun Weida, 93309 Kelheim
Johanna Werner-Muggendorfer, 93333
Neustadt/Donau
Karsten Wettberg, 84094 Elsendorf
Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau
Claudia Ziegler, 93326 Abensberg
Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg
Fritz Zirngibl, 93356 Teugn

FEHLENDE KREISRÄTE:

Reinhard Listl, 93309 Kelheim	entschuldigt
Rupert Treitinger, 93333 Neustadt/Donau	entschuldigt
Manfred Weber, 93359 Wildenberg	entschuldigt

SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Angestellte Johanna Wierl

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

ORRin Astrid Heuberger, ORRin Ulrike Dettenhofer, RRin Monica Brandl, Kreiskämmerer Reinhard Schmidbauer, Stellv. Kreiskämmerer Thomas Stadler, Geschäftsleiter Johann Auer, RA Norbert Birnthaler, Kreisrechnungsprüfer VAR Josef Gassner, VR Franz Weber, Personalratsvorsitzender Erwin Ranftl, VOI Mike Süß, Verw.-Ang. Josef Bader, Kreisbaumeister Konrad Schwendner, Techn.-Ang. Andreas Fischer, V.-Ang. Manuela Endl, Pressesprecher Heinz Müller, Klaus Blümlhuber (VÖF Kelheim)

Von der Ilmtalklinik Pfaffenhofen Geschäftsführer Dr. Marcel John, von der Goldberg-Klinik Kelheim Geschäftsführerin Dagmar Reich, Stadt Kelheim Bgm. Horst Hartmann

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Feststellung der Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim einschließlich der Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Sondervermögens des Landkreises "Krankenhaus Kelheim" und "Krankenhaus Mainburg"
2. Entlastung für die Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim sowie für den Jahresabschluss des Sondervermögens (2014) des Landkreises Kelheim "Krankenhaus Kelheim" und "Krankenhaus Mainburg"
3. Asyl- und Flüchtlingsproblematik -
Errichtung und Bauunterhalt von Unterkünften für Asylbegehrende und Flüchtlinge durch das Landratsamt Kelheim;
A) Konzept Landratsamt und Entscheidung über die Zustimmung zur Antragstellung der Übertragung von Zuständigkeiten im Bereich des staatlichen Hochbaus nach § 4 Abs. 2 Satz 2 OrgBauWoV auf das staatliche Landratsamt Kelheim
B) Antrag von Kreisrat Dr. Uwe Brandl vom 08.11.2015 über die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber und Wohngeldberechtigte
C) Antrag der Bayernpartei vom 13.11.2015 (Kreisrat Fritz Zirngibl) über Auskünfte zu Flüchtlingsfragen im Landkreis Kelheim
4. Landkreishaushalt 2016
5. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Kreistages (Haushalt 2016) am 14.12.2015, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. 124).

Landrat Dr. Faltermeier eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Landrat Dr. Faltermeier folgenden Kreisrätinnen und Kreisräten zu Geburtstagen: Johanna Werner-Muggendorfer, Dr. Gudrun Weida, Richard Zieglmeier, Eduard Brücklmaier, Konrad Dichtl, Edgar Fellner, Karsten Wettberg und Josef Egger.

Beschluss-Nr. 222:	Feststellung der Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim einschließlich der Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Sondervermögens des Landkreises "Krankenhaus Kelheim" und "Krankenhaus Mainburg"
--------------------	--

Der Vorsitzende des Kreisrechnungsprüfungsausschusses, Kreisrat Willi Dürr, erläutert diesen Tagesordnungspunkt. Es sind zahlreiche Überprüfungen ohne Beanstandungen durchgeführt worden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2015 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: „Der Rechnungsprüfungsausschuss des Kreistages Kelheim erkennt den Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim einschließlich der Prüfung des Sondervermögens des Landkreises „Krankenhaus Kelheim“ und „Krankenhaus Mainburg“ vollinhaltlich an. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim in öffentlicher Sitzung festzustellen und die über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu genehmigen. Gleichzeitig empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss dem Kreistag, die Jahresabschlüsse 2014 der Sondervermögen des Landkreises Kelheim für die Krankenhäuser Kelheim und Mainburg festzustellen sowie in Höhe des jeweiligen Jahresfehlbetrages (Krankenhaus Kelheim: - 8.062,00 €; Krankenhaus Mainburg: - 41.164,00 €) die Entnahme aus der Kapitalrücklage zu genehmigen. Daneben darf auf den Auszug (Seiten 73-74, 78-84) des Berichts über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 verwiesen werden. Bei den Sondervermögen Krankenhäuser fallen grundsätzlich keine Vermögenszugänge mehr an, es bestehen auch keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, so dass Veränderungen bzw. Fehlbeträge bei den Sondervermögen hauptsächlich durch den Werteverzehr aus den Abschreibungen bzw. den noch abzuwickelnden Baumaßnahmen (nachlaufende Rechnungen) entstehen. Die Verluste sind für den Landkreis jedoch nicht finanzwirksam, da diese im Folgejahr durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) wird hingewiesen. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim wird festgestellt und die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt. Gleichzeitig werden die Jahresabschlüsse 2014 der Sondervermögen des Landkreises Kelheim für die Krankenhäuser Kelheim und Mainburg festgestellt sowie in Höhe des jeweiligen Jahresfehlbetrages die Entnahme aus der Kapitalrücklage genehmigt.

Dafür: 57 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 223:	Entlastung für die Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim sowie für den Jahresabschluss des Sondervermögens (2014) des Landkreises Kelheim "Krankenhaus Kelheim" und "Krankenhaus Mainburg"
--------------------	--

Der Vorsitzende des Kreisrechnungsprüfungsausschusses, Kreisrat Willi Dürr, weist auf die Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss am 17.11.2015 hin, der einstimmig folgenden Beschluss fasst: „Dem Kreistag wird empfohlen, für die Jahresrechnung 2014 sowie für den Jahresabschluss des Sondervermögens des Landkreises Kelheim „Krankenhaus Kelheim“ und „Krankenhaus Mainburg“ die Entlastung zu erteilen.“ Landrat Dr. Faltermeier nimmt an der Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung nicht teil. Es ergeht folgender

Beschluss:

Für die Jahresrechnung 2014 des Landkreises Kelheim sowie für den Jahresabschluss 2014 des Sondervermögens des Landkreises Kelheim „Krankenhaus Kelheim“ und „Krankenhaus Mainburg“ wird die Entlastung erteilt.

Dafür: 55 Dagegen: 1

Beschluss-Nr. 224: Asyl- und Flüchtlingsproblematik - Errichtung und Bauunterhalt von Unterkünften für Asylbegehrende und Flüchtlinge durch das Landratsamt Kelheim;

A) Konzept Landratsamt und Entscheidung über die Zustimmung zur Antragstellung der Übertragung von Zuständigkeiten im Bereich des staatlichen Hochbaus nach § 4 Abs. 2 Satz 2 OrgBauWoV auf das staatliche Landratsamt Kelheim

B) Antrag von Kreisrat Dr. Uwe Brandl vom 08.11.2015 über die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber und Wohngeldberechtigte

C) Antrag der Bayernpartei vom 13.11.2015 (Kreisrat Fritz Zirngibl) über Auskünfte zu Flüchtlingsfragen im Landkreis Kelheim

Landrat Dr. Faltermeier referiert kurz über den aktuellen Stand der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Kreisrat Listl ist für die heutige Sitzung entschuldigt, bittet aber folgendes aus seiner E-Mail vom 14.12.2015 vorzutragen: „Der Antrag zum Thema Asyl der Bayernpartei ist im Vorfeld nicht mit ihm abgestimmt worden und er distanziert sich inhaltlich von diesem Antrag“.

VOI Süß informiert anhand einer PowerPoint Präsentation, dass momentan im Landkreis Kelheim 1740 Asylbewerber/Flüchtlinge untergebracht sind. Dazu kommen noch 12 unbegleitete Minderjährige, die im Zuge der Amtshilfe im Landkreis Kelheim untergebracht sind. 266 Fehlbeleger sind vorhanden, d. h. diese sind anerkannt und müssten aus der Unterkunft ausziehen und in eine Wohnung umziehen. In der Kelheimer Dreifachturnhalle sind derzeit 234 Flüchtlinge untergebracht. Diese Notunterkunft wird aufgelöst. Die Asylbewerber werden nach Mainburg und Elsendorf in neue Notunterkünfte verteilt. Pro Woche werden dem Landratsamt Kelheim 70 Asylbewerber zugewiesen. Das Sachgebiet II6 betreut derzeit 78 Mietobjekte. Die Unterbringung in den Landkreisgemeinden werden dargestellt.

Geschäftsleiter Auer fügt hinzu, dass das Konzept zur Asyl- und Flüchtlingspolitik nicht mehr vorgetragen wird, da dies alle Kreistagsmitglieder mit den Sitzungsunterlagen erhalten haben. Er erläutert die erheblichen Belastungen der Beschäftigten und die zahlreiche Betroffenheit der Abteilungen und Sachgebiete. Weiter wurden der notwendige Personalmehrbedarf und die Investitionen dargestellt. Der Landkreis unternimmt umfangreiche Investitionen in seinen Liegenschaften in Höhe von rund 1,9 Mio. € um Flüchtlinge unterzubringen. Ebenso ist das Musterbauprojekt des Zweckverbandes Häfen mit rund 3,7 Mio. € Investitionskosten dargestellt worden. Von der Übertragung der Zuständigkeit im Bereich des staatlichen Hochbaus auf das staatliche Landratsamt Kelheim gem. § 4 Abs. 2 Satz 2 OrgBauWoV berichtet ORRin Dettenhofer. Sie legt die Voraussetzungen für die Zuständigkeitsübertragung sowie die Folgen und die Vor- und Nachteile dar. Das Wohnungspaket Bayern setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen: Das staatliche Sofortprogramm, das kommunale Förderprogramm und die staatliche Wohnungsbauförderung.

Kreisrat Schmalz moniert, dass der Beschlussvorschlag nicht heißen darf „muss der Kreistag zustimmen“ sondern „der Kreistag stimmt zu“. Hierfür stellt er einen Änderungsantrag. Ebenso regt er an, dass Landrat Dr. Faltermeier den Kreistag regelmäßig über die aktuelle Flüchtlingssituation informieren soll. Auch will er wissen, ob über das Personal nicht auch abgestimmt werden muss, welches staatliche Aufgaben übernimmt. Dies ist eine organisatorische Angelegenheit, die in der

Zuständigkeit des Landrats liegt. Über die Flüchtlingssituation wird in den Gremien berichtet.

Mehr Transparenz bezüglich der Fragen über Flüchtlingsangelegenheiten wünscht sich Kreisrat Zirngibl von Seiten des Landratsamtes Kelheim. Landrat Dr. Faltermeier erklärt, dass man immer abwägen muss, um welche Aufgaben es sich handelt und ob der Landkreis bzw. Kreistag überhaupt zuständig ist. Kreisrätin Lettow-Berger und Kreisrat Zieglmeier bitten darum, dass zukünftig die umliegenden Bürger von Häusern informiert werden, in die Flüchtlinge einziehen. Ferner sollen der soziale Wohnungsbau, die Arbeitsvermittlung und die Koordinationsstelle für die Helferkreise vor Ort weiter ausgebaut werden. Kreisrat Dr. Brandl dankt für die Rückstellung seines Antrags bezüglich des sozialen Wohnungsbaus und hofft auf gute Zusammenarbeit. Die Personalkosten sollen nach dem Konnexitätsprinzip behandelt werden. Weiter gibt er zu verstehen, dass in naher Zukunft ein Antrag gestellt werden wird bezüglich der Koordinationsstelle für die Helfer vor Ort. Die Kreisräte Dürr, M. Faltermeier und Reiser sprechen Dank aus für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Landratsamtes. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf einstimmige Empfehlung des Kreisausschusses:

1. Das Konzept zur Asyl- und Flüchtlingsproblematik wird zur Kenntnis genommen.
2. Über die Personal- und Sachkosten und die Investitionskosten des Landkreises wird im Rahmen des Haushalts- und Stellenplanes 2016 beraten und entschieden.
3. Der Antragstellung für eine Zuständigkeitsübertragung im Bereich des staatlichen Hochbaus nach § 4 Abs. 2 Satz 2 OrgBauWoV auf das staatliche Landratsamt Kelheim durch den Landrat als Leiter des staatlichen Landratsamtes stimmt der Kreistag zu und übernimmt die notwendigen Personal- und Sachkosten (befristet bis 31.12.2017).

Anträge zum sozialen Wohnungsbau werden zurückgestellt. Sonst entgegenstehende Anträge werden abgelehnt.

Landrat Dr. Faltermeier wird über die Flüchtlingssituation in den Gremien berichten.

Dafür: 56 Dagegen: 1

Beschluss-Nr. 225: Landkreishaushalt 2016

Landrat Dr. Faltermeier dankt zu Beginn der Haushaltsrede den Mitarbeitern des Landratsamtes für die geleistete Arbeit. Die Schwerpunkte des Haushaltes sind umfangreich und haben ein enormes Belastungspotenzial – sowohl finanziell als auch für die Mitarbeiter, besonders wegen der dramatischen Auswirkungen der Asyl-/Flüchtlingskrise. Die aktuellen Zahlen der Asylbewerber, die der unbegleiteten Minderjährigen sowie die der Leistungsbezieher anerkannter Flüchtlinge (Jobcenter)

erläutert Landrat Dr. Faltermeier. Der ursprüngliche Haushaltsentwurf sah daher – trotz Umlagekraftsteigerung um 9,8 % - einen gleichbleibenden Kreisumlagehebesatz von 50 %-Punkte vor. Die Rückmeldungen nach den Haushaltsberatungen bei den Fraktionen ergaben jedoch eine Kreisumlagensenkung um -1,5 %-Punkte auf 48,5 %-Punkte und haben somit einen Einnahmeausfall von ca. 1,6 Mio. € zur Folge, der kompensiert werden muss, um eine weitere Neuverschuldung eindämmen zu können. Die um 0,711 Mio. € dem Haushaltsansatz übersteigenden Schlüsselzuweisungen i. H. von 16,261 Mio. € werden im Rahmen des Haushaltsvollzugs/ -ausgleichs bzw. der Gesamtdeckung des Haushalts einen weiteren Kompensationsbeitrag leisten und so insbesondere zu einer Stärkung des SGB II-Finanzbedarfs (Kosten der Unterkunft – 0,5 Mio. €) und gegebenenfalls zu einer geringeren Rücklagenentnahme oder geringeren Neuverschuldung beitragen. Neben den umfangreichen Pflichtaufgaben des Landkreises belastet die anhaltende dramatische Asyl-/Flüchtlingskrise auch den Landkreis Kelheim in besonders starkem Maße. Zwar ist die Bewältigung der Flüchtlingsunterbringung/-versorgung originär Aufgabe des Staates bzw. Bundes, die Folgewirkungen in den „sekundären“ Leistungsbereichen (z.B. Jugendhilfe-uM, SGB II/Jobcenter – Kosten der Unterkunft), beim Schulsachaufwand, bei der Bezuschussung von sozialen Beratungsleistungen (Asylsozialberatung) und vor allem bei den Personalkosten bedingen im Kreishaushalt 2016 jedoch ca. 2,5 Mio. € ungedeckte Mehrkosten (ohne Investitionen). Die um + 2,03 Mio. € enorm gestiegene Bezirksumlage (20,8 Mio. €) und die Ausgaben im Krankenhausbereich (+ 3 Mio. €) i. H. von insgesamt ca. 6 Mio. € (inkl. Krankenhausumlage) sind weitere bedeutende Mehrbelastungen im Haushalt 2016. Der zur Beschlussfassung vorliegende Haushaltsentwurf mit einem gesenkten Kreisumlagehebesatz von 48,5 %-Punkte enthält deswegen weitere Kompensationsmaßnahmen, um einer noch höheren Verschuldung entgegen steuern zu können. Des Weiteren wird eine Rücklagenentnahme i. H. v. 0,8 Mio. € eingeplant, um den Haushalt ausgleichen zu können. Die Erhöhung des Kreisumlagesolls auf 52,64 Mio. € (+ 3,22 Mio. € bei Senkung des Kreisumlagehebesatzes auf 48,5 %-Punkte) kann für sich die Belastungen des Haushaltsjahres 2016 nicht vollständig abdecken. Für die Personalmehrkosten (ca. 1 Mio. €) erfolgt von Seiten des Staates grundsätzlich keine Kostenerstattung. Das Haushaltsvolumen in Höhe von fast 127 Mio. € spricht für sich. Die Personalverwaltung mit dem beschlossenen Personalentwicklungskonzept ist weiterhin stark gefordert, in den nächsten Jahren qualifiziertes Personal zu akquirieren, zu fördern und damit langfristig an den Landkreis Kelheim zu binden. Die im Haushalt 2016 vorgesehenen Bildungs-Investitionen i. H. v. ca. 2,4 Mio. € sind ein wichtiger Beitrag für die Zukunft unserer Kinder. Die Realschule Mainburg wird im Jahr 2016 fertiggestellt. Für die Steigerung der Ausgaben des Schulaufwandes sind hauptsächlich die zusätzlichen Kosten für die Ganztagschule, die Berufsintegrationsklassen und die Schülerbeförderung ursächlich. Die unaufhörlich steigenden Sozialkosten (inkl. anteiliger Bezirksumlage) bestimmen die Landkreishaushalte nach wie vor. Im Sozialhilfe/Grundsicherungsbereich (Pflichtaufgabe) ist daher mit ungedeckten Mehrkosten von mindestens 0,7 Mio. € zu rechnen. Im Vergleich hierzu sinken die ungedeckten Jugendhilfekosten zum Vorjahr um ca. 0,18 Mio. € auf 6,92 Mio. €. Die Errichtung und der Betrieb der erforderlichen Krankenhäuser im Landkreis Kelheim sind und bleiben auch in Zeiten von äußerst schwierigen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen eine Pflichtaufgabe. Das Gesamtvolumen des Kommunalen Finanzausgleichs 2016 in Bayern steigt um 1,9 % bzw. 160,7 Mio. € auf insgesamt

8,45 Mrd. € und erreicht damit ein neues Rekordvolumen. Obwohl der Bezirksumlagehebesatz unverändert bei 21,0 %-Punkte bleibt, erhöht sich aufgrund der enormen Umlagekraftsteigerung in Höhe von + 9,8 % die vom Landkreis Kelheim zu zahlende Bezirksumlage von 20,77 Mio. € in 2015 um 2,03 Mio. € auf insgesamt 22,8 Mio. €. Die Arbeitslosenquote von 2,1 % liegt auf einem historischen Tiefststand seit mehr als 35 Jahren. Aufgrund des geforderten Kreisumlage-Solls bei 48,5 %-Punkte wäre der Landkreis sogar gezwungen, die wenigen freien liquiden Mittel aus der allgemeinen Rücklage i. H. von 800.000,00 € zu entnehmen, die allerdings im Vollzug durch die erhöhten Schlüsselzuweisungen teilweise kompensiert werden. Der vorliegende, sparsame und solide kalkulierte Haushaltsentwurf weist wiederum ein Rekord-Gesamtvolumen von fast 127 Mio. € auf. Landrat Dr. Faltermeier bittet um Zustimmung zum Landkreishaushalt 2016.

CSU-Fraktionssprecher Gural erklärt, dass die Senkung der Kreisumlage um 1,5 %-Punkte die Gemeinden entlastet. Im gleichen Zuge rügt er den Bezirkstag von Niederbayern, der sich einer Senkung, der vom Kreis zu überweisenden Umlage, verweigert hat. Die CSU steht uneingeschränkt zu den Krankenhäusern. Ein Dank geht an die Mitarbeiter/innen des Landratsamtes sowie an die Unternehmen in der Region bezüglich der sehr niedrigen Arbeitslosigkeit, die bei 2,1 % liegt. Positiv hervorgehoben hat der CSU-Politiker die beiden „Leuchtturmprojekte“ Hafenzweckverband und Donaupark. Im Hafenzweckverband entsteht gerade der Musterbau einer Asylunterkunft. Der Donaupark war zum 31.12.2014 schuldenfrei und es sind viele Arbeitsplätze geschaffen worden. Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

FW-Fraktionssprecher Nowy unterstreicht, dass dies für das Jahr 2016 ein Rekord-Haushalt wird. In diesem überwiegt die Asylproblematik. Diese Herausforderung ist für alle Beteiligten enorm. Der Erhalt der Krankenhäuser seien finanzielle Kraftakte. Die FW stehen trotzdem zu den Krankenhäuser. Im Verwaltungshaushalt ist festzustellen, dass aufgrund der Kosten für Personal, Gastschulbeiträge und Bezirksumlage eine Rekordhöhe erreicht wird. Eine Erfolgsgeschichte ist mit dem Donaupark zu verzeichnen. Der Haushalt wird durch die Senkung der Kreisumlage noch riskiobehafteter. Der FW-Politiker kritisiert die hohe Bezirksumlage. Den Haushaltsentwurf mit einem Kreisumlagehebesatz von 48,5 %-Punkte trägt die Fraktion vollinhaltlich mit. Die Schlüsselzuweisung ist positiv. Jedoch geht der Landkreis weiter in die Verschuldung. Er hofft auf eine gute Umsetzung des Haushaltes sowie auf eine breite Zustimmung zum Haushalt 2016.

SPD-Fraktionssprecher Dürr plädiert für den Erhalt der beiden Krankenhäuser trotz der steigenden Verluste. Hier steht die Versorgung der Bevölkerung im Vordergrund. Die Mehrausgaben sowie die Senkung der Kreisumlage werden im Geheft des Landkreishaushaltes 2016 deutlich aufgezeigt. Die SPD stimmt der Senkung der Kreisumlage zu. Dem hohen Arbeitsaufwand des Personals bezüglich der Flüchtlingsströme muss man hohen Respekt zollen. Die SPD-Fraktion bekennt sich geschlossen zum Haushalt 2016.

SLU-Fraktionssprecher Reiser bedauert, dass die Kosten für die Asylpolitik größtenteils den Kommunen bleiben. Der Haushalt ist ebenfalls sehr stark durch das Thema Asyl geprägt. Die Jugendhilfekosten sind in den letzten zehn Jahren um das Doppelte gestiegen. Die Personalkosten machen ca. 1 Mio. € Mehrkosten aus. Er merkt an, dass diese Kosten zu 100 % vom Staat erstattet werden sollen, da dies eine staatliche Aufgabe ist. Nicht erfreut ist die SLU darüber, dass die Bezirksumlage nicht gesenkt wurde. Die Fraktion stimmt aber geschlossen für den Haushalt 2016.

ÖDP-Fraktionssprecher Schmalz ist der Meinung, dass die Welt aus den Fugen gerät. Er moniert, dass im Kreishaushalt die Themen ökologische Landwirtschaft sowie die Energiewende – für die er Anträge gestellt habe – keinen Anklang gefunden hätten. Es gibt neben der Flüchtlingspolitik auch noch andere Themen, die zu behandeln wären. Aus diesem Grund spricht sich die ÖDP gegen den Haushalt aus.

Grüne-Fraktionssprecher Zieglmeier erklärt, dass dem Kreis noch eine große Aufgabe bezüglich der Integration der Flüchtlinge bevorstehe. Deshalb stimmt die Grünen-Fraktion dem Etat nicht zu. Der Haushalt ist bereits stark beansprucht und darum ist die Senkung der Kreisumlage auf 48,5 %-Punkte nicht tragbar.

JL-Fraktionssprecher Dr. Bohn wirft der Bundespolitik einige Fehler vor. Die Personalkosten sind enorm im Zusammenhang mit der Flüchtlingspolitik. Der Landkreis benötigt einen Landrat der eigene konstruktive Lösungen bereit hält und nicht alle Aufgaben weiter schiebt, so Dr. Bohn. Trotz allem stimmt die JL dem Haushalt 2016 zu. Kreisrat Dr. Kroiss (FDP) ist trotz einiger Bedenken bei der Krankenhauspolitik mit dem Haushalt 2016 einverstanden. Die Krankenhäuser vor Ort sind sehr wichtig für die Bevölkerung, obwohl hohe Defizite auszugleichen sind.

Kreisrat Zirngibl (BP) hat die Meinung, dass die Welt nicht gerettet werden kann. Die Auswirkungen der Flüchtlingspolitik sind für die BP nicht einschätzbar. In guten Zeiten hätte mehr gespart werden müssen. Dem Etat 2016 stimmt er nicht zu.

Kreis- und Bezirksrätin Langwieser rechtfertigt sich, warum die Bezirksumlage nicht gesenkt wird. Das Geld wird für Menschen mit Behinderung eingesetzt. Es wird sorgsam gewirtschaftet. Eine Senkung ist aber leider nicht möglich. Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Haushaltssatzung 2016 einschließlich des vorgestellten Haushaltsplans und Stellenplans, wird auf der Basis eines Kreisumlagehebesatzes von 48,5 %-Punkten beschlossen (Anlage 1).
2. Der Finanzplan inklusive Investitionsprogramm wird beschlossen.

Dafür: 48 Dagegen: 9

Beschluss-Nr. 226: Sonstige Kreisangelegenheiten

Landratswahl 2016

Herr Landrat Dr. Faltermeier informiert über die Mitteilung der Regierung von NB wegen der Landratswahl 2016, die heute 14.12.2015 eingegangen ist. Nach dem Schreiben bestimmt die Regierung von Niederbayern gem. Art. 44 Abs. 1 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes als Termin Sonntag, den 18.09.2016 für die Neuwahl der Landrätin bzw. des Landrats des Landkreises Kelheim. Für die Durchführung einer eventuell notwendig werdenden Stichwahl ergäbe sich als Termin Sonntag, der 02.10.2016.

Die Sitzung war um 16:50 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Dr. Faltermeier

Wierl